

Wo steckt der Fehler?

Alles nur Theater, aber das immerzu

Dieses Mal ist die darstellende Kunst an der Reihe in unserem Fehlrätsel, genauer gesagt das Theater. Plauen leistete sich vor 110 Jahren ein neues Stadttheater, sehr zur Freude seiner Bürger. Das Publikum nutzte den Musentempel sehr intensiv - und bekam auch jede Menge geboten. Bei den üppigen Spielplänen fragt man sich, wie die Mimen dieses Pensum damals bewältigt haben. Schauen wir uns, beispielhaft, mal an, was in der 15. Spielzeit von September 1912 bis April 1913 so alles über die Bühne ging in Plauen. Einem Stück haben wir allerdings einen falschen Urheber untergejubelt. Für Sie ist der kleine Lapsus aber sicher kein Problem, oder? (Lösung Seite 27, unten)

Das Plauer Theater hat in der 15. Spielzeit von September 1912 bis April 1913 ein sehr reichhaltiges Programm auf die Bühne gebracht. In dieser Zeit wurden 32 Schauspiele, 21 Opern und neun Operetten aufgeführt. Das Publikum wurde sehr intensiv unterhalten und bekam eine große Vielfalt an Theaterangeboten. Die Mimen des Plauer Theaters haben dieses Pensum mit großer Leidenschaft und Engagement bewältigt. Die Stücke waren von verschiedenen Autoren verfasst und haben das Publikum begeistert. Ein kleiner Lapsus in der Zuschreibung des Urhebers ist aber sicher kein Problem für Sie.



Strapazierten ihre Instrumente tüchtig (Plauer Theaterorchester, um 1900): 21 Opern und neun Operetten, dazu allein 32 Schauspiele, brachte das Plauer Theater in der Spielzeit 1912/13 auf die Bühne. Rolf Kanis

Blättern wir zuerst im Programm der Sparte Schau- und Lustspiel. Sage und schreibe 32 verschiedene Stücke führte die Plauer Bühne in der achtmonatigen Spielzeit 1912/13 auf. Was die Darsteller da so alles an Texten zu lernen hatten, passte auf keine Kuhhaut. Bestimmt gab's da immer mal wieder einen Texthänger, so dass auch die Damen und Herren Vorsängerinnen und Vorsängerinnen...

Im Fach Operette gab Johann Strauß den Ton an mit dem „Zigeunerbaron“, der „Fledermaus“ und dem „Bettelstudent“. Im Repertoire hatten die Plauer Theaterleute 1912/13 außerdem den Gassenhauer vom „Lieben Augustin“, Jacques Offenbachs „Schöne Helena“ sowie einige heute weithin vergessene Kompositionen.

Das Plauer Theater hat in der 15. Spielzeit von September 1912 bis April 1913 ein sehr reichhaltiges Programm auf die Bühne gebracht. In dieser Zeit wurden 32 Schauspiele, 21 Opern und neun Operetten aufgeführt. Das Publikum wurde sehr intensiv unterhalten und bekam eine große Vielfalt an Theaterangeboten. Die Mimen des Plauer Theaters haben dieses Pensum mit großer Leidenschaft und Engagement bewältigt. Die Stücke waren von verschiedenen Autoren verfasst und haben das Publikum begeistert. Ein kleiner Lapsus in der Zuschreibung des Urhebers ist aber sicher kein Problem für Sie.

Im Fach Operette gab Johann Strauß den Ton an mit dem „Zigeunerbaron“, der „Fledermaus“ und dem „Bettelstudent“. Im Repertoire hatten die Plauer Theaterleute 1912/13 außerdem den Gassenhauer vom „Lieben Augustin“, Jacques Offenbachs „Schöne Helena“ sowie einige heute weithin vergessene Kompositionen.

Das Plauer Theater hat in der 15. Spielzeit von September 1912 bis April 1913 ein sehr reichhaltiges Programm auf die Bühne gebracht. In dieser Zeit wurden 32 Schauspiele, 21 Opern und neun Operetten aufgeführt. Das Publikum wurde sehr intensiv unterhalten und bekam eine große Vielfalt an Theaterangeboten. Die Mimen des Plauer Theaters haben dieses Pensum mit großer Leidenschaft und Engagement bewältigt. Die Stücke waren von verschiedenen Autoren verfasst und haben das Publikum begeistert. Ein kleiner Lapsus in der Zuschreibung des Urhebers ist aber sicher kein Problem für Sie.